



Prof. Dr. Michael Krausz, Hamburg

Michael Krausz wurde 1954 in Hamburg geboren. Seit 2000 ist er Leiter des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung an der Universität Hamburg und Herausgeber der im Thieme-Verlag erscheinenden Zeitschrift „Suchttherapie“.

Seinen Zivildienst leistete Michael Krausz zwischen 1973 und 1975 in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Hamburger Universitäts-Krankenhauses Eppendorf (UKE) ab, wo er 1978 auch seine Ausbildung zum Krankenpfleger abschloss. Im selben Jahr begann Michael Krausz sein Medizinstudium an der Universität Hamburg. Von 1978 bis 1983 arbeitete er parallel als Krankenpfleger mit der Hälfte der Arbeitszeit in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie im UKE weiter.



Nach dem dritten Staatsexamen war er von 1985 bis 1991 als wissenschaftlicher Assistent an der Psychiatrischen- und Nervenlinik und der Neurologischen Klinik des UKE tätig. 1988 promovierte er bei Frau Prof. Dr. T. Schönfelder über das Thema „Schizophrenie bei Jugendlichen – eine Verlaufsuntersuchung“.

1991 machte Michael Krausz seinen Facharzt und begann mit ersten Tätigkeiten als Oberarzt. Nach einem Forschungsaufenthalt in New York von 1991 bis 1992 habilitierte er an der Universität Hamburg und erlangte die *venia legendi* für Psychiatrie. 1994 erhielt Michael Krausz die Berufung für eine C3-Professur an die Universität Hamburg und fungierte als Herausgeber der Zeitschrift „European Addiction Research“. 1996 wurde er leitender Oberarzt und stellvertretender ärztlicher Direktor an der Psychiatrischen Klinik und Nervenlinik. Drei Jahre später, 1999, avancierte er zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Eppendorf, Fachkunde Sucht.